



Komplexe Leistung und Verteidigung/Präsentation

Handreichung für Schüler





1 Ziele und rechtliche Grundlagen

Mit dem Eintritt in die Klassenstufe 10 beginnt die Vorbereitungsphase für die gymnasiale Oberstufe. In diesem Zusammenhang sollt ihr euer Fach- und Methodenwissen in Form einer Komplexen Leistung nachweisen. Diese wird häufig auch kurz als „Facharbeit“ oder „KOL“ bezeichnet. Sie ist der erste Versuch selbstständigen, wissenschaftlichen Arbeitens. Diese Arbeit zeigt, dass ihr

- eigene Erkenntnisse darstellen
- Methoden planvoll einsetzen
- eigene Gedanken strukturieren und verständlich äußern
- das eigene Vorgehen reflektieren
- mit Quellen sicher umgehen könnt.

Gleichzeitig wird damit eine Voraussetzung für die Zulassung zur Abiturprüfung nach SOGYA §26 erfüllt:

"(5) Jeder Schüler erbringt in der Klassenstufe 10 oder in den Jahrgangsstufen 11 oder 12 mindestens eine Komplexe Leistung mit Präsentation. Der Schüler wählt das Fach, in dem er die Komplexe Leistung erbringen will. Für Schüler, die regelmäßig in Abstimmung mit der Schule an Lehrveranstaltungen einer Hochschule oder Berufsakademie teilnehmen, entfällt die Verpflichtung zur Erbringung der Komplexen Leistung. Als Komplexe Leistung zählt insbesondere die Anfertigung einer Besonderen Lernleistung gemäß § 47." (Sächsisches Staatsministeriums für Kultus 2014, S. 348)

Die zu erbringende Arbeit besteht aus einem schriftlichen Teil und der mündlichen Verteidigung/Präsentation. Dabei wird der schriftliche Teil mit einer Note bewertet. Der mündliche Teil besteht aus einer 20 Minuten dauernden Präsentation mit anschließendem Fragenteil im Februar oder März, die mit einer weiteren Note bewertet wird (diese wird doppelt gewichtet). Somit ergeben sich insgesamt drei Noten für die komplexe Lernleistung. Bei einer nichterbrachten Leistung gilt §25 SOGYA:

"(4) Werden Leistungen aus Gründen, die der Schüler zu vertreten hat, nicht erbracht, wird in den Klassenstufen 5 bis 10 die Note „ungenügend“ und in den Jahrgangsstufen 11 und 12 die Notenpunktzahl „Null“ erteilt. [...] Diese Note ist bei der Ermittlung der Fachnote in Halbjahresinformationen und Zeugnissen wie die anderen Noten zu berücksichtigen. Wird eine Komplexe Leistung aus Gründen, die der Schüler zu vertreten hat, nicht erbracht, geht die erteilte Note „ungenügend“ oder die erteilte Notenpunktzahl „Null“ in dem Fach ein, in dem der Schüler die Komplexe Leistung einbringen wollte." (Sächsisches Staatsministeriums für Kultus 2014, S. 346)

Wird in der Arbeit die Note ungenügend erteilt, so wird im kommenden Schuljahr erneut eine Arbeit verfasst.



2 Themenfindung und Arbeitsplanung

Wähle ein Fach und ein Thema, das dich wirklich interessiert und das dir liegt. Günstig sind Vorkenntnisse oder Kompetenzen in genau diesem Bereich. Mit Hilfe von Nachschlagewerken, Lehrbüchern und Einführungsliteratur lässt sich ein erster Einblick in das Thema gewinnen und Grundlagenwissen aufbauen.

Mit diesem Grundlagenwissen leitest du im ersten Teil deiner Arbeit auf das Nachfolgende, den Eigenanteil, hin, indem du bereits bekannte Informationen zum Thema präsentierst. Da es sich hierbei nicht um deine eigenen Gedanken handelt, sondern sich bereits andere mit dem Thema auseinandergesetzt haben, wirst du hier sehr viel zitieren (wörtlich oder sinngemäß).

Der zweite und umfangreichere Teil der Arbeit basiert auf ein oder zwei eingangs formulierten Forschungsfragen, die du in der Arbeit untersuchen und beantworten willst. Du kannst auch eine Hypothese zu deinem Aspekt aufstellen, die sich später bestätigen oder widerlegen lässt. Eventuell sind Fachspezifika wie praktische/experimentelle Anteile (Biologie, Chemie, Physik, Informatik, Kunst, ...) oder Teile in einer Fremdsprache zu beachten.

Dieser Teil deiner Arbeit ist der sogenannte Eigenanteil. Er unterscheidet sich im Wesentlichen dadurch, dass du ihn selbst gestaltest und eigene Ideen darlegst, im Unterschied zum vorangestellten Theorieteil jedoch eher selten auf Quellen zurückgreifen wirst.

Komplexe Leistung/Facharbeit - Handreichung für Schüler

Arbeitsschritt	Termin	Was ist zu tun?	Erledigt?
Themenfindung I Betreuung sichern	Ende der 9. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> Fach wählen Themengebiet finden Teilthema/Problem eingrenzen Ggf. Rücksprache mit Lehrenden Einführung zum wissenschaftlichen Arbeiten Eintragung in Themenliste in der Fahrtenwoche 	<input type="checkbox"/>
	Bis 31.05.'26 vorletzte Schulwoche		<input type="checkbox"/>
Themenfindung II	Sommerferien	<ul style="list-style-type: none"> Überblick zum Thema/Teilthema verschaffen (Lexika, Einführungsliteratur) Methodenwahl 	<input type="checkbox"/>
Betreuung sichern	Beginn Klasse 10	<ul style="list-style-type: none"> ggf. Fachkonferenz entscheidet Betreuung Abschluss der Themenwahl (Formularabgabe) Aspekte des Themas mit L absprechen Konsultationen (3) festlegen Grobgliederung / Arbeitsprozess besprechen / Formblatt ausfüllen (abschließende Themenkonkretisierung) Exposé 	<input type="checkbox"/>
	bis 28.08.'26		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Arbeitsphase I	Bis Oktober	<ul style="list-style-type: none"> Forschungsfragen formulieren / Hypothesen bilden Zusammentragen von Wissen, Daten, Modellen; Fachliteratur sichten Methoden für eigene Untersuchung auswählen Theorieteil zusammenstellen 	<input type="checkbox"/>
Arbeitsphase II/ Korrekturphase	November	<ul style="list-style-type: none"> eigene Untersuchung durchführen Dokumentation der Arbeitsergebnisse Praxisteil zusammenstellen Zusammenfassung / Rückschluss auf Zielsetzung und Forschungsfragen Korrekturlesen, Quellen prüfen Inhalts- und Literaturverzeichnis prüfen Arbeit drucken, einheften oder binden Arbeit beim Betreuenden abgeben (gedruckt) 	<input type="checkbox"/>
	Dezember		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Abgabe	bis 18.12.'26, 12:00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> Elektronische Abgabe an Huehn.Fabian@lops.lernsax.de und den Betreuenden (Arbeit als pdf) 	<input type="checkbox"/>
Auswertung	bis 13.01.2027	<ul style="list-style-type: none"> Bei einer Erkrankung ab 5 aufeinander folgenden Schultagen im Monat der Abgabe, kann die Abgabe um die Zeit der Krankschreibung verspätet erfolgen. Auswertung der Arbeit und Beginn der Erstellung der Präsentation 	<input type="checkbox"/>



3 Aufbau der Komplexen Leistung

Grundaufbau. Die Facharbeit enthält folgende Teile: Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, eventuell ein Vorwort, die Einleitung mit Begründung der Themenwahl und Zielsetzungen, den Hauptteil mit theoretischen Grundlagen (Begriffe, Forschungsstand, Methoden) und eigenen Untersuchungen/Ergebnissen, die Zusammenfassung, den Anhang, das Quellenverzeichnis und die Eigenständigkeitserklärung.

Titel- oder Deckblatt. Das Deckblatt ist das „Gesicht“ der Facharbeit. Es kann grafisch gestaltet werden, muss jedoch folgende Angaben enthalten:

- Thema der Arbeit, Art der Arbeit
- Name des Verfassers, Schule, Klasse bzw. Kurs
- Name des Betreuers/Erstkorrektors
- Ort und Datum der Abgabe
- ohne Angabe einer Seitenzahl

Inhaltsverzeichnis. Die Gliederung weist den logischen und folgerichtigen Aufbau der Arbeit aus. Im Prozess der Entstehung der Komplexen Leistung entwickelt sich diese Gliederung zu einem Inhaltsverzeichnis. Dieses enthält alle wesentlichen Elemente der Arbeit mit einer Seitenangabe. Dabei sind bei Arbeiten unter 20 Seiten Umfang möglichst nur zwei Gliederungsebenen zu verwenden (also 2 ... Kapitelüberschrift und dann 2.1 ... bzw. 2.2 ...).

Das Inhaltsverzeichnis selbst erhält keine Seitenzahl und wird nicht mit aufgeführt.

Vorwort (fakultativ). Das Vorwort enthält wichtige Mitteilungen an den Leser, zum Beispiel Aussagen zur Entstehung der Arbeit oder zur persönlichen Motivation der Themenwahl. Auch ein Dank an die Menschen, die den Autor bei der Anfertigung der Arbeit besonders unterstützt und gefördert haben (Eltern, Außenbetreuer), ist an dieser Stelle möglich. Der Umfang sollte zwischen einer halben und maximal einer Seite liegen.

Einleitung. Die Einleitung ist ein obligatorischer Teil der Facharbeit. Sie bereitet den Hauptteil vor, indem man die gewählten Fragestellungen in das fachliche Umfeld einbettet. Sie sollte folgende Aspekte umfassen:

- kurze Begründung der Themenwahl
- Eingrenzung auf Aspekte, die die Arbeit aufzeigt
- kurze Einbindung in das wissenschaftliche Umfeld
- kurze Begründung der Methodenwahl (Interview, Fragebogen, Messreihe, kriteriengeleitete Analyse, ...)
- Zielstellung der Arbeit bzw. Ableiten der Forschungsfragen / evtl. Hypothese(n) bilden

Hauptteil. Der Hauptteil sollte in theoretische Grundlagen und eigene Ergebnisse untergliedert werden. Zu den **theoretischen Grundlagen** zählen ausgewählte Fachbegriffe mit ihren Definitionen aus der Fachliteratur. Eventuell können auch Besonderheiten der Methodik

kurz dargestellt werden (zum Beispiel Interviews bei Kindern haben andere Spezifika als die allgemeine Interviewmethode). Zu den theoretischen Grundlagen zählen auch Modelle, Gesetzmäßigkeiten, ausgewählte Messreihen und Tabellen. Mit diesem Unterkapitel führt der Verfasser den Leser/die Leserin zu seinen/ihren Untersuchungen hin, er klärt die wichtigsten inhaltlichen und begrifflichen Voraussetzungen für die weiteren Ausführungen in der schriftlichen Arbeit. Zu beachten ist, dass dieses Unterkapitel nicht zu umfangreich wird.

Im zweiten Teil werden die **eigenen Ergebnisse** dargestellt, begründet und bewertet. Dieser umfangreichste und wichtigste Teil der Arbeit muss auf eigenen Recherche- und Untersuchungsergebnissen basieren. Der Verfasser/die Verfasserin legt in diesem Unterkapitel seinen/ihren Problemlösungsprozess dar, er/sie zeigt, wie er/sie die Forschungsfragen zu seinem/ihrem Thema beantwortet.

Zusammenfassung. In diesem Kapitel fasst der Autor/die Autorin alle wesentlichen Ergebnisse noch einmal kurz und prägnant zusammen und ordnet sie in größere Zusammenhänge ein. Es ist an dieser Stelle auch möglich, näher auf die Grenzen der Untersuchungen oder auf die Validität der Ergebnisse einzugehen.

Anhang. Der Anhang enthält alle Materialien, die das Verständnis der Arbeit erleichtern. Das können Grafiken, zusätzliche Informationen sowie Tabellen mit eigenen Messergebnissen, ein Experteninterview, Beispiele für Fragebögen, Programme und Vieles mehr sein.

Quellenverzeichnis. Alle wörtlichen und sinngemäßen Zitate sowie alle anderen im schriftlichen Teil der Arbeit verwendeten Materialien (Bilder, Grafiken, Karten, Karikaturen) werden durch eine **Kurzzitiertechnik** im Text bzw. nach der Bildunterschrift in Klammern und mit passender Seitenzahl, zum Beispiel: **(Aurig 1997, S. 23)** angegeben. Für sie muss man eine vollständige bibliografische Angabe im Literaturverzeichnis nachweisen.

Die passende Quelle zur oben gemachten Angabe wäre zum Beispiel:

Aurig, Rainer: Landesgeschichte in Sachsen. Tradition und Innovation.
Bielefeld: Verlag für Regionalgeschichte, 1997.

Allgemein gilt bei **selbstständig erschienen Quellen wie Büchern** immer:

Name, Vorname: Titel. Untertitel. Auflage. Verlagsort: Verlag, Jahreszahl.

Bei **Sammelbänden**, in denen zum Beispiel viele Fachartikel zu einem Thema veröffentlicht werden, bzw. Fachzeitschriften handelt es sich um unselbstständig erschienene Quellen. Hier erfolgt eine Angabe folgendermaßen:

Name, Vorname: Titel. Untertitel. In: Name, Vorname (Hrsg.): Titel. Untertitel. Auflage.
Verlagsort: Verlag, Jahreszahl, S. X - Y.

Biermann, Rudolf: Schülerorientierter Unterricht. Didaktische Grundlegung und unterrichtsbezogene Folgerungen. In: Biermann, Rudolf (Hrsg.): Unterricht - ein Programm der Schüler. 2. Auflage. Frankfurt am Main: Verlag Peter Lang 1981, S. 53 - 67.

Die Quelle von Seite 1 dieser Handreichung ist eine **Online-Quelle**. Hier gilt:

Name, Vorname (Jahreszahl): Titel. Untertitel. Online: URL [Datum der Abfrage].

Sächsischen Staatsministeriums für Kultus (2014): Verordnung über allgemeinbildende Gymnasien und die Abiturprüfung im Freistaat Sachsen. Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung – SOGYA. Online:
<http://www.revosax.sachsen.de/Details.do?sid=9858530063469&jlink=p24&jabs=31>
[15.07.2015].

Aus dieser Verpflichtung ergibt sich, dass **Wikipedia in der Regel keine zitierfähige Quelle** ist und nur für eine Überblicksrecherche genutzt werden sollte. Ausnahmen sind Fachartikel, bei denen der Autor eindeutig angegeben ist und das Erscheinungsjahr ebenso. Das bedeutet konkret, dass man jede Seite und jeden Artikel, bei denen kein Autor steht oder kein Erscheinungsjahr, **nicht verwenden** kann.

Das Quellenverzeichnis enthält nur die Quellen, die der Verfasser auch tatsächlich für seine schriftliche Arbeit genutzt hat. Die verwendeten Quellen werden alphabetisch geordnet. Es versteht sich von selbst, dass jedes Bild, jede Grafik und jede Karte in der Facharbeit eine fortlaufende Nummer, eine Unterschrift und eine Quellenangabe enthalten muss. Bei vielzähligen Abbildungen und Tabellen kann ein zusätzliches, separates Abbildungsverzeichnis angelegt werden. Dieses enthält die Abbildungsnummer in eckigen Klammern und die passende Quellenangabe.

Eigenständigkeitserklärung. Die Eigenständigkeitserklärung ist obligatorischer Bestandteil der Komplexen Leistung. Sie bestätigt, dass die eigene Arbeit **kein Plagiat** ist, also nicht irgendwo abgeschrieben wurde, ohne die Quellen zu kennzeichnen. Auch wenn man vergisst, einzelnen Absätze zu kennzeichnen oder wörtlich irgendwo abschreibt, ohne Zitatmarkierung, handelt es sich um **Betrug**. Die Eigenständigkeitserklärung wird mit Vor- und Nachnamen unterschrieben. Möglich ist folgender Wortlaut:

Ich versichere hiermit, dass ich die vorliegende Facharbeit eigenständig angefertigt und nur die angegebenen Quellen und Hilfsmittel, benutzt habe. Bei der Verwendung künstlicher Intelligenz habe ich die den verwendeten Prompt und die verwendete KI angegeben. Alle Formulierungen und alle Stellen, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, habe ich als solche kenntlich gemacht.

Ort, Datum

Unterschrift



4 Formalien der Komplexen Leistung

- Umfang: etwa 10 Seiten reiner Text
- Seitengröße: DIN A4, Hochformat, einseitig bedruckt
- Seitenränder: 2,5 cm
- Schriftart: serifenlose Proportionschrift (Arial, Helvetica, Calibri)
- Fließtext: 12 pt, 1,5-facher Zeilenabstand, Blocksatz
- Inhaltsverzeichnis: 12 pt, Seitenangabe mit Punkten davor
- Tabellen- und Bildunterschriften, Zitate über drei Zeilen, Quellenverzeichnis: 11 pt
- Überschriften: linksbündig, 1. Ebene 16 pt, 2. Ebene 14 pt, fett
- nur Teilüberschriften wählen, wenn mindestens zwei Unterpunkte folgen
- Hervorhebungen und Eigenständigkeitserklärung einheitlich kursiv
- Personennamen im Text in Kapitälchen (ALBERT EINSTEIN)
- alle Seiten, einschließlich des Anhangs, fortlaufend nummerieren, Titelseite und Inhaltsverzeichnis ohne Nummer
- Einzüge nur bei längeren Zitaten (ab der vierten Zeile), dann einfacher Zeilenabstand
- Abkürzungen vermeiden, bei zahlreichen fachspezifischen Abkürzungen und Einheiten wäre ein Abkürzungsverzeichnis einzufügen (hier Seite 2 zum Beispiel L = Lehrer)
- Zitiertechnik und Plagiatsproblematik beachten (vgl. FVU, Link zur Kurzübersicht siehe Homepage)
- Prompt bei der Verwendung von KI angeben
- Eigenständigkeitserklärung mit Hand unterschreiben
- Das Gendern muss einheitlich erfolgen. Beim Gendern ist nach dem amtlichen Regelwerk folgendes zulässig:
 - Doppelformen (Schülerinnen und Schüler)
 - Partizipien (Lernende).



5 Bewertung der Komplexen Leistung

5.1 Schriftlicher Teil

Formblatt zur Bewertung des schriftlichen Teils der Komplexen Leistungen

im Fach _____

Schüler/Schülerin: _____ Klasse: _____

Thema: _____

Datum der Abgabe: _____

Prüfender Fachlehrer/prüfende Fachlehrerin: _____

	Punkte	Begründung des Abzugs
Formales		
Äußere Form (Vorgabe)	___ / 02	
Gliederung (Struktur/ Nummerierg.)	___ / 02	
Kennzeichnung Zitate	___ / 04	
Quellenverzeichnis	___ / 02	
Summe	___ / 10	
Methodische Umsetzung und fachspezifische Darstellung		
Sprachliche Richtigkeit	___ / 04	
Sprachliche Darstellung	___ / 04	
Fachsprache	___ / 04	
Summe	___ / 12	
Inhalt		
Einleitung	___ / 02	
Darstellung der theoretischen Grundlagen	___ / 09	
Darstellung, Interpretation und Reflexion der eigenen Ergebnisse	___ / 14	
Zusammenfassung	___ / 03	
Summe	___ / 28	
Bewertungseinheiten gesamt	___ / 50	

Bewertung des schriftlichen Teils: _____
(Note, Unterschrift)

Kenntnisnahmen: _____
(Schüler/-in, Datum) (Erziehungsberechtigte, Datum)

Die sich anschließende gemeinsame Auswertung in Form einer Konsultation dient als Grundlage für die Erstellung der Präsentation. Betreuende Fachlehrerinnen und Fachlehrer begründen die Notengebung durch das Punkteraster. Bei Verwendung eines eigenen Rasters ist sicherzustellen, dass dieses vor dem Prozess der Erstellung bekannt gegeben wird.

Die Note der Arbeit wird einfach gewichtet (1. Halbjahr), die Note des Erstellungsprozesses wird einfach gewichtet (1. Halbjahr) und die Note der Präsentation wird einfach gewichtet (2. Halbjahr) und jeweils im Bereich der sonstigen Noten eingetragen..

5.2 Prozess der Erstellung

Formblatt zur Bewertung des Erstellungsprozesses des schriftlichen Teils der Komplexen Leistungen

Schüler/Schülerin: _____

Klasse: _____

Thema: _____

Fach: _____

Prüfender Fachlehrer/prüfende Fachlehrerin: _____

Datum	Bewertungskriterien	Punkte	Bemerkungen
	Exposé: Abgabe beim Betreuenden im August (Mail/pdf) Fließtext mit Themenbegründung, zu bearbeitenden Fachbereichen, möglichen Problem- und Fragestellungen, Ziele, Methoden, kreative Ideen, Eigenanteil, Rechtschreibung, Grammatik, Ausdruck	___ / 10	
	1. Konsultation: August/September Aufgaben: Themenreflexion, Vorlage einer Gliederung der Arbeit, Arbeitsplan, Vorbereitung der Konsultation, Vorlager Forschungsfragen/Hypothesen, eigenständige Recherche geeigneter Quellen Kommunikationsfähigkeit/Termineinhaltung	___ / 07 ___ / 03	
	2. Konsultation: Oktober/November/Dezember Aufgaben: ein ausgearbeiteter Gliederungspunkt, Literaturverzeichnis, Vorbereitung, aktives Gestalten der Konsultation, Reflektieren von Arbeitsprozessen, Einschätzung der eigenen Arbeit Kommunikationsfähigkeit/Termineinhaltung	___ / 07 ___ / 03	
	3. Konsultation: Januar Auswertung der Arbeit		
	Summe:	___ / 30	_____ Unterschrift

Eine größere Anzahl an Konsultationen ist grundsätzlich möglich.

Bemerkungen:

Bewertung des Erstellungsprozesses: _____
(Note, Unterschrift)

Kennnisnahmen: _____
(Schüler/-in, Datum) (Erziehungsberechtigte,
Datum)

Die Note der Arbeit wird einfach gewichtet (1. Halbjahr), die Note des Erstellungsprozesses wird einfach gewichtet (1. Halbjahr) und die Note der Präsentation wird einfach gewichtet (2. Halbjahr) und jeweils im Bereich der sonstigen Noten eingetragen.

5.3 Präsentation der Ergebnisse

Formblatt zur Bewertung der Präsentation der Komplexen Leistungen

Schüler/Schülerin: _____ Klasse: _____

Thema: _____ Fach: _____

Datum: _____ Uhrzeit: _____ Raum: _____

Prüfender Fachlehrer/prüfende Fachlehrerin: _____

	Bewertungskriterien	Punkte
Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> - motivierend - Vorstellung der Thesen und Problemstellung - Begründung des Themas - Erläuterung der Arbeitsweise und des Eigenanteils 	___ / 05
Vortrag	<ul style="list-style-type: none"> - Verwendung der Fachsprache - fachlich vollwertiger Inhalt - Präsentation der Ergebnisse 	___ / 15
Form	<ul style="list-style-type: none"> - klare, logische Struktur - freies Sprechen, Blickkontakt, Körperhaltung - angemessenes Erscheinungsbild - Präsentation 	___ / 05
Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> - kritisches Auseinandersetzen mit der Thematik - Benennung auftretender Probleme - Bewertung der Ergebnisse hinsichtlich einer Schlussfolgerung - Rückbezug auf aufgestellte Thesen 	___ / 04
Interaktion	<ul style="list-style-type: none"> - Bezugnahme zum Auswertungsgespräch (4) - Themensicherheit: Beantwortung von Fachbegriffen und Zusatzfragen (6) 	___ / 10
Zeitvorgabe	<ul style="list-style-type: none"> - Einhaltung 20 Min Redezeit 	___ / 01
Bewertungseinheiten gesamt		___ / 40

Bemerkungen:

Bewertung der Präsentation: _____

(Note, Unterschrift)

Kennnismnahmen: _____

(Schüler/-in, Datum)

(Erziehungsberechtigte, Datum)

Die Note der Arbeit wird einfach gewichtet (1. Halbjahr), die Note des Erstellungsprozesses wird einfach gewichtet (1. Halbjahr) und die Note der Präsentation wird einfach gewichtet (2. Halbjahr) und jeweils im Bereich der sonstigen Noten eingetragen.

Komplexe Leistung/Facharbeit - Handreichung für Schüler

Name	Kürzel	BIO	CH	DE	ENG	ETH	FRZ	GEO	GE	GH	GRW	INF	ITA	KU	LA	MA	MU	NDH	PH	RE	SPO
Liedtke, Falco	LDK	x			x																
Loibl, Uwe	LBL			x					x												
Mayer, Ina	MRI	x														x					
Mehlan, Claudia	MHL						x						x								
Mühlberg, Kassandra	MUE	x			x																
Naumann, Thomas	NMN				x																
Neuhäuser, Simone	NHS			x		X															
Ocken, Nico	OCK							x	x		x										
Ostendarp, Pia	OST						x				x										
Paschenda, Diana	PAS			x	x																
Poppei, Sabrina	POP							x													
Raupach, Ulrike	RAP													x	x						
Richter, Stefanie	RCH								x		x										
Richter, Dr. Susanne	RCD															x			x		
Riedel, Gabi	RDL			x		x															
Rietschel, Rosina	HAU			x	x													x			
Rimpl, Alexander	RMP						x									x					
Roth, Lukas	RTH		x													x					
Schmalisch, Juliane	SML															x	x	x			
Seifert, Josefine	SFR																		x		x
Sirrenberg, Jörg	SRR																	x		x	
Sommer, Andreas	SMM					x										x					
Starke, Antje	STR	x	x																		
Uhlemann, Stefan	UHL											x				x					
Vosberg, Christine	VSF		x														x				
Wippermann, Uta	WPP			x					x												
Wollnik, Tom	WLL		x													X					
Würfel, Tobias	WRF					x										X					
Zimmer, Sindy	ZIM	x																			x
Zunk, Elisabeth	ZNK				x									x				x			

7 Formblatt „Betreuung“ Komplexe Lernleistung



Abgabe bis 31.05.2026 bei Fachleiter*innen, Zimmer 105, Nachtermin: 22.08.2026
Fachleitenden (Achtung, es geht viel Arbeitszeit bei so später Abgabe verloren)

Name des Schülers/der Schülerin: _____

Klasse/Kurs: _____

Gewähltes Fach: _____

Themenidee (kann noch leicht abgewandelt werden) : _____

Betreuender Fachlehrer/Fachlehrerin: _____

Die Richtigkeit der oben gemachten Angaben wird bestätigt:

(Unterschrift des Schülers/der Schülerin)

(Unterschrift des betreuenden Fachlehrers/der Fachlehrerin)

Leipzig, den _____